Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters

4. September 2025

Sitzung des Stadtrates am 24.09.2025
Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu Versorgungssicherheit, Wassermanagement und Strategie bei möglichen Wasserknappheiten
Vorlagen-Nummer: VIII/2025/01593
TOP: 12.23

Antwort der Verwaltung:

1. Wie hoch ist der durchschnittliche tägliche/jährliche Wasserverbrauch der privaten Haushalte, Gewerbe und Industrie in der Stadt und welche Spitzenverbrauchswerte wurden in Hitzejahren (z. B. 2018–2025) gemessen?
2. In welchem Umfang bezieht die Stadt ihr Trinkwasser aus der Fernwasserversorgung (Rappbodetalsperre via FEO) und aus anderen Quellen (z. B. Elbaue, eigene Brunnen)?
3. Über welche Reserven verfügt die Stadt für den Fall, dass die Fernwasserversorgung eingeschränkt wäre?
4. Inwiefern existieren schriftliche Notfall- oder Maßnahmenpläne für den Fall von Wasserknappheit und gibt es eine Priorisierungsregelung?
5. Wie stimmt man sich mit dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) im Hinblick auf das bundesweite Notbrunnen-System und die Versorgungssicherheit in Extremsituationen ab?
6. Welche Maßnahmen hat die Stadtverwaltung in den letzten Jahren ergriffen, um die Bevölkerung zum sparsamen Umgang mit Wasser zu sensibilisieren?
7. Welche Erfahrungen hat die Stadt in den Dürresommern 2018–2020 gesammelt, und welche Lehren wurden daraus gezogen?
8. Inwiefern plant die Stadt die Einführung neuer Instrumente wie einer Wasserampel oder anderer Kommunikationsinstrumente, um die aktuelle Versorgungslage transparent zu machen?
9. Wie ist der aktuelle Stand der Planungen und Fördermittelbeantragung zur Modernisierung und künftigen Nutzung des Wasserwerks Beesen und welche Rolle sieht die Stadt dafür vor?
10. Inwieweit sind bundesweite bzw. landesweite Strategien (z. B. Nationale Wasserstrategie, geplantes Wassergesetz Sachsen-Anhalt) bereits in die kommunale Planung eingeflossen?
11. Welche Kooperationen bestehen mit Nachbarkommunen, Zweckverbänden oder dem Land Sachsen-Anhalt, um eine abgestimmte regionale Wasservorsorge zu gewährleisten?

Aufgrund der notwendigen und umfangreichen Recherchen erfolgt eine Beantwortung im Stadtrat im Oktober 2025.

Dr. Alexander Vogt
Oberbürgermeister